

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5.

Samstag den 7. Jänner

1860.

B. 604. a (1) Nr. 23477.

## Kundmachung.

Die k. k. Lotto-Gesälls-Direktion wird nunmehr in kurzer Frist die fünfte der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät anbefohlenen großen Geld-Lotterie zu gemeinnützigen Zwecken eröffnen.

Der Ertrag dieser fünften großen Geld-Lotterie, deren einzige Ziehung, bei welcher alle Lose auf alle Gewinnsmitspielen, unabänderlich und unwiderruflich am 12. Mai 1860 stattfinden wird, ist nach Allerhöchster Bestimmung Seiner k. k. Apostolischen Majestät zur einen Hälfte der Errichtung einer Landes-Irren-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und einer Subvention des Laubstammen-Institutes in Klagenfurt, und zur andern Hälfte der Errichtung eines Militär-Badehauses im Kurorte Pistjan in Ungarn gewidmet.

Der Spielplan, dessen Veröffentlichung bevorsteht, wird die Spielbedingnisse und Vortheile dieser Lotterie, welche mit 4530 Gewinnsten im Gesamtbetrage von 300.000 Gulden österr. Währ. verbunden ist, enthalten.

Die große Theilnahme, welche die in so menschenfreundlicher und wohlthätiger Absicht von Seiner k. k. Apostolischen Majestät angeordneten großen Geld-Lotterien bisher in allen Kronländern gefunden haben, die glänzenden Erfolge die durch dieselben erzielt wurden, die überaus edlen Zwecke, welchen der Ertrag dieser fünften Lotterie bestimmt ist, und die großen Vortheile, welche durch den Spielplan den Theilnehmern geboten werden, berechtigen die k. k. Lotto-Gesälls-Direktion zu der Hoffnung, daß auch die fünfte dieser wohlthätigen Unternehmungen warme Theilnahme finden werde, und daß dadurch der Allerhöchsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in erfreulicher Weise werde entsprochen werden.

Die Fürsorge für die dem Irzsinne verfallenen und des Gehörs und der Sprache beraubten höchst unglücklichen Mitmenschen, sowie für die durch Wunden und Krankheiten hilfsbedürftig gewordenen Krieger unserer tapfern Armee ist ein überaus edler, der reichlichsten Theilnahme der Bevölkerung im hohen Grade würdiger Zweck, und man erwirbt sich mit der Theilnahme an diesem Lotterie-Unternehmen zugleich ein Verdienst um leidende Mitmenschen.

Die Ausgabe der Lose wird gleichzeitig mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Plakates beginnen.

Von der k. k. Lotto-Gesälls-Direktion.

Wien den 20. Dezember 1859.

Josef Freiherr v. Spaun,

k. k. Hofrath und Lotto-Direktor.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Adjunkt.

B. 7. a (3) Nr. 23922.

## Kundmachung.

Am 11. d. M. werden in Reifnitz 72 und am 14. d. M. in Mötzing 73 Militärpferde im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Dies wird hiemit zur Kenntniß der Kaufleute allgemein verlautbart.

Von der k. k. Landesregierung. Laibach am 2. Jänner 1860.

B. 1. a (2)

## Kundmachung.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, an die gefertigte k. k. Postdirektion eingesendeten Fahrpostsendungen aus dem Verwaltungsjahre 1858 sind von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weswegen die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumrechtes und gegen Entrichtung der darauf aufliegenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung, hieramts zu erheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist damit nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

k. k. Postdirektion. Triest am 25. Dezember 1859.

Nr.	Gattung	Aufgabsort	Bestimmungsort	Adresse	Werth		Gewicht		Porto	
					fl.	kr.	Pfund	Loth	fl.	kr.
1	Brief	Triest	Verona	Cadre	4	—	—	—	—	14
2	"	"	Wien	Hofmann	26	—	—	—	—	26
3	"	"	Podbello	Marzola	2	—	—	—	—	11
4	"	"	Pesth	Haning	65	—	—	—	—	39
5	"	"	Wien	Hausmann	34	—	—	—	—	26
6	"	"	Wien	Barizijh	2	—	—	—	—	10
7	"	"	Venedig	Sohmans	5	20	—	—	—	26
8	"	"	Verona	Samus	3	—	—	—	—	10
9	"	"	Venedig	Sulgiat	3	—	—	—	—	10
10	"	"	Venedig	Terskač	2	—	—	—	—	10
11	"	"	Agram	Dömöterfi	5	—	—	—	—	12
12	"	Görz	Pesth	Colenti	1	—	—	—	—	8
13	"	"	Reisendorf	Cohl	21	—	—	—	—	18
14	"	"	Venedig	Romak	5	—	—	—	—	6
15	"	"	Verona	Likan	2	—	—	—	—	7
16	"	"	Triest	Globetschnig	3	—	—	—	—	6
17	"	"	Bergamo	Sulig	2	—	—	—	—	8
18	"	"	Cormons	Manzano	20	—	—	—	—	6
19	"	"	Fiume	Seroli	2	—	—	—	—	6
20	"	"	B. Neustadt	Pierobon	3	—	—	—	—	7
21	"	Laibach	Graz	Inglistsch	2	—	—	—	—	11
22	"	"	Triest	Well	2	—	—	—	—	11
23	"	Senofetsch	Neunkirchen	Wiedmar	2	—	—	—	—	7
24	"	Pola	St. Pölten	Michlbach	2	—	—	—	—	6
25	"	Planina	Britof	Donatte	6	—	—	—	—	19
26	"	Ratschach	Unterdranburg	Brawazh	2	30	—	—	—	8
27	"	Dignano	Triest	Piomarta	6	30	—	—	—	9
28	Paket	Triest	Bologna	Zironi	—	—	5	19	4	53
29	"	"	dto.	dto.	—	—	5	19	4	53
30	"	"	Wien	Struz	—	—	1	23	—	88
31	"	"	Innsbruck	Miettel	—	—	1	22	—	56
32	"	"	Faenza	Poletti	—	—	5	16	2	85
33	"	"	dto.	Franceschetti	—	—	—	10	1	96
34	"	"	Jena	Thier-Schutz-Verein	—	—	1	20	1	7
35	"	"	Mailand	Villepich	—	—	1	15	—	96
36	"	"	dto.	Fanno	—	—	10	16	1	33
37	"	"	Verona	Vininger	—	—	1	11	—	21
38	"	"	Verasdin	Marl	—	—	—	6	—	—
39	"	"	Brody	Landau	1	30	1	3	1	51
40	"	"	Tarvis	Ponholzer	—	—	1	—	—	12
41	"	"	Wien	Gzermal	—	—	2	10	—	70
42	"	"	dto.	Alschek	10	—	2	17	1	5
43	"	"	Rußland	Fränkel	—	—	—	33	—	7
44	"	"	Warschau	Beren	—	—	—	14	—	67
45	"	"	Fiume	Gorian	30	—	20	—	2	10
46	"	"	Marseille	Garzeille	—	—	—	5	3	55
47	"	"	Düsseldorf	Striegnitz	—	—	3	17	1	14
48	"	"	Vicenza	Montanari	—	—	9	6	1	31
49	"	"	Wien	Wallishausfer	—	—	—	30	—	53
50	"	"	Mailand	Toppa	1	—	2	—	1	47
51	"	"	Odessa	Schimbel	6	—	1	8	8	51
52	Paket	"	Wien	Nako	—	—	10	18	1	5
53	"	Görz	Tarvis	Peinholz	2	—	—	19	—	6
54	"	Laibach	Klagenfurt	Uleic	4	—	1	10	—	37
55	"	"	Witlach	Fink	1	—	—	7 1/2	—	35
56	"	"	Sagor	Pfeiffer	3	—	—	6	—	11
57	"	"	Bruck a. M.	Holl	1	—	—	8	—	40
58	"	"	Triest	Annacher	—	—	—	26	—	21
59	"	Stein	Graz	Zichy	12	—	—	12	—	24
60	"	Divazza	Kaschau	Magda	13	—	—	5 3/4	—	64
61	"	Monfalcone	?	Spindler	1	—	2	—	—	—

**3. 2. (1)** **Edikt.** Nr. 3944.  
 Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 7. Oktober 1859, Z. 3129, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 15. d. M. angeordneten ersten Tag-satzung zur Feilbietung des dem Josef Sermann von Feistritz gehörigen Hauses sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 17. Jänner 1860 angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.  
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Dezember 1859.

**3. 3. (1)** **Edikt.** Nr. 8208.  
 Nachdem zu der in der Exekutionssache des Johann Prindiz von Triest, durch den Nachhaber Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, wider Franz Prindiz von Niederdorf, pcto. 320 fl. 25 kr. ö. W., am 20. Dezember 1859 angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 21. Jänner 1860 zum dritten Termine geschritten werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1859.

**3. 4. (1)** **Edikt.** Nr. 7655.  
 In der Exekutionssache des Andreas Obresa von Zirknitz gegen Andreas Zhoppe von Niederdorf, pcto. 119 fl., über Einverständnis beider Theile, während die auf den 30. November 1859 und 7. Jänner 1860 anberaumte Feilbietungstagsatzung als abgehalten erklärt, wird am 4. Februar 1860 zum dritten Termine geschritten werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Dezember 1859.

**3. 5. (1)** **Edikt.** Nr. 7705.  
 Nachdem zu der in der Exekutionssache des Johann Martinzich von Senofelsch, wider Anton Sluga von Planina, pcto. 680 fl., am 3. Dezember 1. J. angeordneten 2. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 7. Jänner 1860 zum dritten Termine geschritten werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Dezember 1859.

**3. 6. (1)** **Edikt.** Nr. 7973.  
 Nachdem zu der in der Exekutionssache des Andreas Wilsch von Zirknitz, Fessionär des Michael Mizg von Selsach, gegen Andreas Cassermann von Zirknitz H. Nr. 114, pcto. 400 fl., am 13. Dezember 1. J. angeordneten 2. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 14. Jänner 1860 zum dritten Termine geschritten werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Dezember 1859.

**3. 7. (1)** **Edikt.** Nr. 7320.  
 Nachdem zu der in der Exekutionssache des Johann Weidner von Nesselthal, wider Lukas Machnizh, von Wainitz, pcto. 503 fl. am 24. Dezember 1. J. angeordneten 2. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 27. Jänner 1860 zum dritten Termine geschritten werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1859.

**3. 8. (1)** **Edikt.** Nr. 2335.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird den unbekanntem Erben des Johann Kotel hiemit bekannt gegeben, daß der auf diesen Letztern als Tabulargläubiger der Maria Benzl von Gurksfeld lautende Feilbietungsbescheid vom 20. September 1. J., Z. 2335, dem denselben aufgestellten Curator Michael Starkei von Gurksfeld zugestellt wurde.  
 K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 15. Dezember 1859.

**3. 10. (1)** **Edikt.** Nr. 17850.  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dießfälligen, an Spela Skerl, Primas Sattler und Elisabeth Komana lautenden Lösungsbescheide vom 19. Dezember 1. J., Z. 17350, womit die Lösung einiger für sie auf der, dem Josef Kajant von Draule gehörigen, im Grundbuche Popenfeld sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Realitäten bewilligt wurde, ob deren unbekanntem Aufenthaltes dem unter Einem für sie zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum Dr. Suppanzich zugestellt wurden.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach am 23. Dezember 1859.

**3. 11. (1)** **Edikt.** Nr. 17855.  
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des

Anton Brigel von Biebitz, durch Herrn Dr. Rebitsch, gegen Elisabeth Brigel, um Lösung des Pfandrechtes der Forderung von 143 fl. 12 kr. ö. W. samt Nebenrechten für die Bestellung des Bescheides für die Elisabeth Brigel ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt worden ist.  
 Laibach am 23. Dezember 1859.

**3. 12. (1)** **Edikt.** Nr. 17857.  
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß den unbekanntem Erben des verstorbenen Mathias Viskur über Ansuchen der Martin Kebab von Jeschza die Lösung des Pfandrechtes der Forderung pr. 180 fl. ö. W. zur Wahrung ihrer Rechte ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Suppanzich einmündet worden ist.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1859.

**3. 15. (1)** **Edikt.** Nr. 4956.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Anton Sternad von Edenstavas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. Februar 1855, Nr. 824, schuldigen 311 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Ketr. Nr. 14 vorkommenden, zu Edenstavas Nr. 23 gelangenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2249 fl. 5 kr. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner 1. J., Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 3. November 1859.

**3. 16. (1)** **Edikt.** Nr. 5029.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen der Maria Birant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Josef Petek von Laperje, wegen aus dem Urtheile vom 2. Oktober 1854, Z. 5446, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Rantian sub Urb. Nr. 65 et Ketr. Nr. 847 zu Laperje H. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 682 fl. 10 kr. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die gerichtlichen Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 23. März 1. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 17. Oktober 1859.

**3. 17. (1)** **Edikt.** Nr. 5578.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Maria Birant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Anton Krampel von Tomaschin, wegen aus dem Vergleich vom 15. Juni 1840, Z. 65, schuldigen 561 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern, nach Matthäus Krampel gehörigen, im Grundbuche von Anersperg sub Urb. 181, Ketr. Nr. Nr. 62 vorkommenden, zu Tomaschin H. Nr. 1 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1572 fl. 15 kr. ö. W., so wie die auf 95 fl. ö. W. bewerteten Forderungen, im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 23. März 1860, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und Pfandstücke nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 16. November 1859.

**3. 18. (1)** **Edikt.** Nr. 4308.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale, gegen Anton Schniderschitz von Malavas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Juli 1852, Z. 3375, schuldigen 241 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Jodelsberg sub Ketr. Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1658 fl. 65 kr. ö. W. im Uebertragungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche und letzte Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner 1860, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 7. September 1859.

**3. 22. (1)** **Edikt.** Nr. 4770.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Barbach von dort, wegen schuldigen 82 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 218 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Jänner, auf den 14. März und auf den 11. April 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. November 1859.

**3. 23. (1)** **Edikt.** Nr. 4886.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wurde über Ansuchen der Mariana Jenko vererblichen Tomschitz von Feistritz Nr. 85, als Fessionärin des Michael Sluga von Topok, auf Grund des Vergleiches vdo. 9. Juli 1853, Z. 4390, der Fession vom 11. Oktober 1858 und die Erklärung vom 29. September 1850 in die Reassumierung der mit Bescheide vom 20. August 1858, Z. 4556, angeordneten, sodin fillirten dritten Tagatzung zur exekutiven Veräußerung der, dem Schuldner Blas Skof von Topok Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden, auf 2738 fl. 40 kr. ö. W. bewerteten 1/2 Hube gewilliget, und die neuerliche Tagatzung auf den 21. März 1860, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.  
 Wozu die Kauflustigen mit Bezug auf das Edikt vom 12. September 1857, Nr. 4596, eingeladen werden.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 12. Oktober 1859.

**3. 31. (1)** **Edikt.** Nr. 5378.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:  
 Man habe in der Exekutionssache des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Peter Schain von Grafenbrunn, resp. dessen Waisnachfolger Johann Schain, pcto. 255 fl. c. s. c. in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 3. Dezember 1856, Z. 6458, auf den 24. April 1857 bestimmt gewesen, sodin fillirten III. exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 109 vorkommenden Realität gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 21. März 1. J. früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. November 1859.

3. 2290. (3)

Nr. 3609.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Elias Gerer, Johann und Agnes Unterfinger, Matthäus Meguscher, Maria Struppi geb. Pucher, Peter u. Johanna Struppi, dann Maria Struppi geb. Juvan, sowie deren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Theresia Schifferer von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöscherklärung der auf ihrem, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 8 vorkommenden Hause sammt Pirkachantheil haftenden Sapposten, als:

- a) des zu Gunsten des Elias Gerer ob 50 fl. und der Agnes und des Johann Unterfinger ob der Unterhaltsrechte seit 2. September 1772 intabulirten Heiratskontraktes vom 30. Juni 1769;
- b) der zu Gunsten des Matthäus Meguscher ob 100 fl. D. W. seit 13. Mai 1774 intabulirten carta bianca vom 30. Oktober 1749;
- c) des zu Gunsten des Johann und der Agnes Unterfinger ob 400 fl. und der Unterhaltsrechte seit 23. Juli 1771 intabulirten Uebergabstraktes vom 28. Mai 1769;
- d) des zu Gunsten der Maria Struppi geb. Pucher ob 200 fl. E. W. seit 10. Dezember 1811 intabulirten Heiratsvertrages vom 10. Dezember 1811;
- e) des zu Gunsten des Peter und der Johanna Struppi ob der mütterlichen Erbtheile a pr. 37 fl. 34<sup>2</sup>/<sub>5</sub> kr. seit 25. September 1817 intabulirten Schuldscheins vom 25. September 1816; und
- f) des zu Gunsten der Maria Struppi geb. Juvan ob 400 fl. und Naturalien, dann Wohnungsrechte seit 25. September 1817 intabulirten Heiratsvertrages vom 3. September 1817;

sub praes. 11. November 1859, 3. 3609, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. April 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. November 1859.

3. 2291. (3)

Nr. 3663.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Matjan von Maklas, gegen Lorenz Teran von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1858, 3. 2407, schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gallensfeld sub Urb. Nr. 71 vorkommenden Realität nebst Fahrnissen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 829 fl. 27 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Februar, auf den 9. März und auf den 11. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. zw. die Realität im Amte, die Fahrnisse aber im Orte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. November 1859.

3. 2292. (3)

Nr. 3694.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Laibach, nom. der Kirche von Prastje, gegen Josef Fissi von Prastje, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1858, 3. 258, schuldigen 289 fl. 41<sup>5</sup>/<sub>10</sub> kr. Ö. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1518 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 10. März und auf den 19. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Prastje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. November 1859.

3. 2293. (3)

Nr. 3695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Poschar von Förschwach im Bezirke Egg, gegen Michael Gasperin von Poschenig, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. März l. J. schuldigen 976 fl. 50 kr. Ö. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Michelfelden sub Urb. Nr. 389 vorkommenden, zu Poschenig unter Konfl. Nr. 23 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, nebst Fahrnissen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4361 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Februar, auf den 15. März und auf den 21. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Poschenig mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. November 1859.

3. 2294. (3)

Nr. 3968.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 13. d. M., 3. 6071, wider Paul Sajoviz, Grundbesitzer von Michelfelden, wegen erhobenen Irrsinnes die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei ihm von Seite dieses Gerichtes der Josef Bukonig von Trata als Kurator bestellt worden.

Krainburg am 20. Dezember 1859.

3. 2295. (3)

Nr. 7601.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. April 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Pfarrers Jakob Kuschlan von Kaltenfeld eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 4. Jänner 1860 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Dezember 1859.

3. 2296. (3)

Nr. 2109.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schugl von Blutberg, gegen Johann Ogulin von ebendort, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. April 1855, 3. 1934, schuldigen 22 fl. Ö. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krouppe sub Kurr. Nr. 306 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 611 fl. 10 kr. Ö. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Februar, auf den 12. März und auf den 13. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 12. November 1859.

3. 2297. (3)

Nr. 3854.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Rus von Oberloquitz Nr. 40, gegen Matthias Fir von Grass Nr. 5, wegen schuldigen 231 fl. 26 kr. Ö. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krouppe sub Kurr. Nr. 244, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1865 fl. Ö. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Februar, auf den 5. März und auf den 13. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubie-

tende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 8. November 1859.

3. 2298. (3)

Nr. 3933.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Stubler von Laken, gegen Viko Popovizh von Skemlouz Nr. 3, wegen aus Vergleiche vom 12. März 1853, 3. 1306, schuldigen 210 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 238 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 739 fl. 45 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Februar, auf den 9. März und auf den 13. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 14. November 1859.

3. 2299. (3)

Nr. 14162.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 7. September d. J., 3. 3187, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Marko Jaitizh von Radovizh gehörigen, im Grundbuche D. N. O. Komenda Mötling sub Refl. Nr. 48 vorkommenden Realität wird der unbekannt wo befindlichen Sazgläubigerin Anna Jaitizh, oder den Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit eröffnet, daß man für dieselben den Herrn Jakob Koz von Mötling zum Vertreter aufgestellt und an diesen die betreffende Feilbietungschrift zugesandt habe.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 3. Dezember 1859.

3. 2203. (3)

Nr. 6245.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Kugai und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger mittelst gleichwertigen Ediktes hiermit erinnert:

Es habe Matthias Kugai von Oberdorf, wider dieselben die Klage auf Löschung einer Tabularpost von der Realität Urb. Nr. 5, Refl. Nr. 15 im Grundbuche Loisch e. s. c. sub praes. 28. September 1859, 3. 6245, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. März 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Sorre von Unterloisch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. November 1859.

3. 2305. (3)

Nr. 2687.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strittar von Brod, gegen Martin Schintizh von Osterz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. August 1857, 3. 1475, schuldigen 30 fl. 17 kr. Ö. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb. Nr. 279 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 448 fl. Ö. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 30. Jänner 1860 Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 21. November 1859.

3. 21. (1)

### Casino = Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des hiesigen Casino-Vereines wird zur Kenntniß gebracht, daß im Laufe des diesjährigen Faschings in den Vereins-Lokalitäten folgende Abendunterhaltungen, die jedesmal um halb acht Uhr beginnen, stattfinden werden, als:

- am 11. Jänner 1860 Tombola mit Tanz,
- » 18. » » » » »
- » 25. » » Ball » » »
- » 1. Februar » Tombola » »
- » 8. » » » » »
- » 15. » » Ball » » »
- » 20. » » Tombola » »

Laibach am 7. Jänner 1860.

Von der Direktion des Casino-Vereins.

3. 2190. (4)

## Schneeberg's Kräuter-Allopp

Der allgemein anerkannte echte  
für Brust- und Lungenkranke,  
Halssentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, schweres Athmen.  
**Anempfehlung.**

Schneeberg's Vegetation liefert uns eines der kostbarsten Heilmittel, den **Kräuter-Allopp**, welcher bei chronischen Affektionen der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei hartnäckiger wiederkehrender Heiserkeit, bei Schwind-suchten, überhaupt bei Brustleidenden, sowohl bei Kindern als Erwachsenen, vom Gelegentlichsten mit dem besten Erfolge angewendet wurde, und daher allen Brustleidenden, um ihre Uebel zu beseitigen, bestens anempfohlen wird.  
Hohenmauth, 25. Juni 1858.

**Johann Soldan,**  
Oberwundarzt im k. k. Hof-Reg.

Der Allopp ist im frischen Zustande zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz und bei **Jon. Kraschovitz** „zur Brieftaube“ am Hauptplatz.

In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.

In Görz: **G. B. Pontoni**, Apotheker.

„Gmünd: **Johann Marocutti**.

„Gurkfeld: **Fried. Bömches**,

„Wippach: **Jos. V. Dollenz**,

„Warasdin: **J. Halter**,

„Willach: **Andreas Terlach**.

„Agram: **J. Horacjek**,

**Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.26 öst. W.**

So auch  
**Dr. Walters**, aus London,  
**Orientalisches Sichtungswasser**,

**Bipern-Schnüre**

für Kopfsicht, Gelbsucht, Rheumatismus, chronische Hals-leiden, Rothlauf und Bräune,  
pr. Stück 1 fl. 50 fr. ö. W.;

**Rosen-Balsam**,  
nach Prof. Chaussier in Paris,

als sicheres und erprobtes Mittel gegen Entzündung, Wunden und Krebsgeschwüre. — Preis eines Tiegels 1 fl. 5 fr. ö.

**Die bewährten Hühneraugenpflaster**  
von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**.

**Dr. Vehr's Nervenextrakt**  
zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.  
1 Flasche 70 fr. ö. W.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker  
in Ologgnitz.

3. 1887. (11)

Beachtenswerth!

## Die größten Lager

von Bett-, Sofa- und Salon-Ceppichen,

im Preise von fl. 4.50 bis fl. 50.

fertige Matrasen von fl. 9. — bis fl. 20. — abgenähte Baumwoll- & Seiden-Bett-Decken von fl. 3.50. bis fl. 12. — Fenster-Mousser in braun-, grün-, grau- und färbig-gemalten Landfarben, im Preise von fl. 1.70. bis fl. 4. — Regenschirme von fl. 1.50. bis fl. 10. — befinden sich in der

Schnitt- & Modewaren-Handlung

des **Albert Trinker**, am Hauptplate Nr. 239.

3. 1511. (9)

Herrn **J. G. POPP**,

prakt. Zahnarzt, Erfinder und Privilegiums-Inhaber des **Anatherin-Mundwassers** in Wien.  
Ich bestätige Ihnen hiemit gerne, daß ich Ihr Mundwasser geprüft und sehr empfehlenswerth befunden habe.  
Wien, im Jänner 1857.

**J. Oppolzer**, m. p.

k. k. Professor an der Hochschule in Wien,  
königl. sächsischer Hofrath etc.

In Laibach zu haben bei **Anton Krisper** und **Johann Kraschovitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Agram bei **G. Mihizh**, Apotheker; in Warasdin bei **Halter**, Apotheker; in Neustadt bei **D. Rizzoli**, Apotheker; in Wolzberg bei **W. Pirker**; in Triest bei **Kifovich**, Apotheker; in Gurkfeld bei **Fried. Bömches**, Apotheker.

3. 19. (2)

## Um 800 fl. billiger.

Nachdem sich für das von mir in der Laibacher Zeitung Nr. 287 angekündigte Haus unbegreiflicher Weise noch kein Käufer gefunden hat, so sehe ich mich veran-lasst, dasselbe um den billigeren Preis von 4200 fl. ö. W. anzubieten und bemerke zugleich, daß dasselbe ein jährliches Erträgniß von mindestens 8% abwirft.

**Johann Quandest.**

3. 32. (1)

# K u n d m a c h u n g.

Die achte Verlosung der

gräflich **Saintgenois'schen Anleihe** erfolgt

am 1. februar 1860.

Diese Anleihe ist ausgestattet mit

5	Treffern à fl.	20.000	ÖM.	= fl.	73.500	öst. Währung.
43	„ à „	50.000	„	= „	52.500	„
„	„ à „	30.000	„	= „	31.500	„
5	„ à „	20.000	„	= „	21.000	„

und abwärts bis fl. 65, 70, 75, 80 Conv. Münze.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. v. Rothschild** in Wien ausbezahlt.  
Wien, im Jänner 1860.

**S. M. v. Rothschild.**

**Herm. Todescos Söhne.**